

Mit „weltwärts“ in Südafrika

Die Anmeldefrist für den weltwärts-Freiwilligendienst im Sport 2020 endet am 31. Dezember. Ronja Putzer war über das Programm ein Jahr lang in Niedersachsens Partnerregion Eastern Cape in Südafrika. Im LSB Magazin berichtet sie über ihre Erfahrungen.



Ronja Putzer (unten rechts) mit Schülerinnen und Schülern der Nkosinathi Primary School. Foto: privat

Warum hast du dich für einen Freiwilligendienst im Ausland entschieden?

Abitur – und was dann? Wie viele Jugendliche stand ich mit dem Näherrücken meines Abiturs vor dieser großen Frage. Die Welt entdecken, in eine völlig neue Kultur eintauchen – darauf hatte ich große Lust. In diesem Hinblick erschien der weltwärts-Freiwilligendienst in Südafrika eine wundervolle Möglichkeit, um mich zusätzlich sozial zu engagieren und in einen engen Kontakt mit den Einheimischen zu treten. Da Sport für mich schon immer einen bedeutenden Lebensinhalt dargestellt hat und ich mir vorstellen konnte, diesen im Anschluss als Schulfach auf Lehramt zu studieren, schien der weltwärts-Freiwilligendienst im Sport mit dem ASC perfekt für mich.

Wie hast Du das Land in dem Jahr kennengelernt?

Molo! Unjani! So wird man in Südafrika überall auf den Straßen nett begrüßt. Diese offene, herzliche Art der Menschen hat mich während meines Jahres begleitet und zu einem schnellen Einleben und Wohlfühlen beigetragen. Südafrika ist ein Land voller Diversität und Gegensätze mit elf offiziellen Landessprachen und einer wunderschönen Landschaft. Besonders intensive Erfahrungen wurden mir dadurch ermöglicht, dass meine Mitfreiwilligen und ich mit der Community Haus an Haus zusammengelebt haben und wir so einen tiefer Einblick in die Lebensweise hatten. Hierzu gehörte beispielsweise die einmalige Möglichkeit, zu einer Kuhschlachtung eingeladen zu werden und so einen tiefen Einblick in die Xhosa Kultur zu bekommen.

In den Einsatzstellen werden immer zwei Freiwillige eingesetzt.

Wo warst du und was waren eure Aufgaben vor Ort?

Wir waren an der Nkosinathi Primary School. Dort war die Freude der Kinder immer groß, wenn mein Projektpartner Bendix Woelki und ich eine Klasse für den Sportunterricht mit auf das Sportfeld genommen haben. An der Schule im kleinen Ort Berlin im Eastern Cape von Südafrika haben wir uns für zwölf Monate engagiert. Unsere Aufgabe war, es die Lehrer beim Sportunterricht zu unterstützen. Zusätzlich haben wir am Nachmittag Sportprojekte wie Fußball und Ultimate Frisbee angeboten. Hierbei stellten sich, anstatt eines starren Konzepts, Spontaneität und Kreativität schnell als Schlüssel zum Gelingen eines vielfältigen Sportunterrichts heraus. Des Weiteren haben wir am Morgen in einem

Kindergarten unterstützend mitgewirkt. Eine weitere tolle Erfahrung, da wir so mit verschiedenen Altersgruppen arbeiten konnten.

Vor der Ausreise hast Du über den ASC Vorbereitungsseminare besucht. Was wurde dort besprochen?

Welche Verhaltensregeln gilt es in unserem Gastland zu beachten? Wie wurde das Land vom Kolonialismus geprägt und inwiefern werden wir in diesem Kontext mit Rassismus konfrontiert? Die Vorbereitungsseminare des ASC haben den Fokus auf unterschiedliche relevante Themenbereiche gelegt, um uns bestmöglich auf unseren Einsatz vorzubereiten. Auch war eine kritische Auseinandersetzung mit unserem weltwärts-Freiwilligendienst wichtig. Das Erlernen und natürlich auch das Ausprobieren von Spielen für den

Sportunterricht stand ebenso mit auf dem Programm – verbunden mit einer großen Menge Spaß.

Beeinflussen dich deine Südafrika-Erfahrungen nachhaltig?

Nach meinem weltwärts-Freiwilligendienst in Südafrika studiere ich nun in Göttingen Englisch und Sport auf Lehramt. Dementsprechend zeigt sich, wie viel Freude mir die Arbeit dort bereitet hat. Zudem bin ich als Teamer für die Deutschen Jugendherbergen tätig – ebenfalls ein Schritt, den ich meinem Freiwilligendienst zu verdanken habe. Weiterhin beeinflussen mich meine Südafrika-Erfahrungen in Bezug auf meine kritische Sicht von Dingen und Verhaltensweisen in Deutschland. Ich vermisse den herzlichen Umgang und die entspannte Atmosphäre Südafrikas. So denke ich häufig zurück an meine Erlebnisse dort zurück und

halte mit einigen Lehrern, Schülern und Freunden weiterhin regen Kontakt.

Du hast eines der weltwärts-Aufnahmeländer sehr intensiv kennengelernt und tolle Erfahrungen gesammelt. Was kannst du interessierten Jugendlichen mitgeben?

Du liebst Sport, möchtest dich von den deutschen Alltagszwängen lösen und in eine neue, andersartige Kultur eintauchen? Dann bist du für den weltwärts-Freiwilligendienst im Sport mit dem ASC Göttingen genau richtig! Dich erwarten wundervolle Kinder und Projekte, ein schönes Land und tolle Erlebnisse, die du niemals vergessen wirst.



Weblink:

www.ronjagehtweltwaerts.jimdofree.com

Was ist weltwärts?

weltwärts ist der entwicklungspolitische Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und wird vom ASC 46 als Entsendeorganisation in den sechs afrikanischen Ländern Südafrika, Ruanda, Uganda, Tansania, Sambia und Namibia angeboten. Junge Menschen zwischen 18 und 28 Jahren können sich für zwölf Monate im Rahmen des weltwärts Freiwilligendienstes in einem dieser Länder engagieren. Sie gestalten den Sportunterricht an den Partner-Grundschulen, unterstützen Vereine, Community Projekte oder Kinderheime und setzen eigene (Sport-)Projekte um. Das Programm ist beim ASC 46 im Jahr 2008 mit sechs Freiwilligen gestartet - inzwischen werden 86 Freiwillige in die sechs Partnerländer entsendet. Der ASC 46 ist deutschlandweit die einzige Entsendeorganisation, die weltwärts mit dem Schwerpunkt Sport durchführt. Der Verein legt großen Wert auf eine umfassende Vor- und Nachbereitung und die pädagogische Begleitung vor Ort. Auf den Vorbereitungsseminaren lernen die Teilnehmenden beispielsweise die Geschichte des Partnerlandes, die Kultur und die Gegebenheiten vor Ort kennen und werden in verschiedenen Sportarten sowie deren didaktischer Umsetzung geschult. Wäh-

rend des Freiwilligendienstes steht ein*e Projektmanager*in im Land unterstützend zur Seite. In der Nachbereitung werden individuelle Erfahrungen ausgetauscht und Feedback zum Programm gegeben. Kompetenz- und Erfahrungsgewinne, die die Teilnehmenden in dem weltwärts-Jahr erlangt haben, werden bewusst gemacht und in die Diskussion über berufliche Perspektiven und persönliche Zukunftsgestaltung eingebunden.

Ziel des weltwärts Programms ist es, Interesse an der interkulturellen Zusammenarbeit zu wecken und Möglichkeiten zum langfristigen Engagement aufzuzeigen.

Finanzierung

Den jungen Engagierten entstehen keine Kosten für ihren weltwärts-Freiwilligendienst im Sport. Flüge, Unterkunft, ein Taschen- sowie Verpflegungsgeld, Transport vor Ort, Impfungen, eine Auslandskrankenversicherung sowie die pädagogische Begleitung Seitens des ASC 46 werden finanziert.

Jeder weltwärts-Platz wird bis zu 75% durch öffentliche Mittel getragen. Die restlichen 25% sollen über Spenden bzw. Sponsoren erbracht werden. Um den Fehlbetrag von derzeit ca. 2.300 € zu sammeln, baut jede*r Teilnehmende bereits vor der Ausreise einen Förder- bzw. Spenderkreis auf. Spendengelder, die oberhalb der Fehl-

betragsgrenze eingehen, werden von den Teilnehmenden für ihre ganz persönlichen Projektideen vor Ort genutzt. Auch Spenden für das Gesamtprojekt oder länderbezogene Spenden sind möglich. Jede Spende wird vom ASC 46 mit einer Spendenquittung belegt.

ASC Göttingen von 1846 e.V.

DE10260500010000111062

Verwendungszweck: Spende weltwärts + Postadresse des Spendenden

Bewerbung

Der ASC 46 sucht motivierte, zuverlässige und abenteuerlustige Menschen, die bereit sind, ihren eigenen Horizont zu erweitern und eine neue Kultur kennenzulernen. Ob nach dem Schulabschluss, nach Ausbildungs- oder Studienende bzw. -abbruch – jede*r zwischen 18 und 28 Jahren kann sich für einen weltwärts Freiwilligendienst bewerben. Eine Bewerbung ist bis zum 31.12.2019 für einen Freiwilligendienst ab August 2020 möglich.

Informationen zur Bewerbung gibt es unter www.ifwd-sport.de/bewerbung-weltwaerts

Linksammlung

Infos weltwärts im Sport: www.ifwd-sport.de

Infos weltwärts allgemein: www.weltwaerts.de

Öffentlichkeitsarbeit für Freiwilligendienste:

www.fwd-sport.de/downloads/oeffentlichkeitsarbeit